

DVD

Der Mauerbau im DDR-Unterricht

46 02332

Begleitheft

Lernziele

Die politische Perspektivität des Geschichtsunterrichts in der DDR kennen lernen. Inhalte und Vermittlungstechniken der SED-Sicht auf den Mauerbau kennen und erkennen. Einblick in die Unterrichtswelt der DDR und medienkritische Reflexion des Materials. Fähigkeit zum Vergleich zwischen Geschichtsunterricht in der Bundesrepublik und in der DDR, zwischen gestern und heute.

Vorkenntnisse

Entstehung zweier deutscher Staaten und internationale Nachkriegsordnung, Beginn des Kalten Kriegs

Zur Bedienung der DVD

Nach dem Einlesevorgang startet die didaktische FWU-DVD automatisch. Es erscheinen zuerst der Vorspann und dann das Hauptmenü. Der Vorspann kann mit der Enter- oder der **Skip-Taste** an der Fernbedienung des DVD-Players oder durch Mausklick in das Fenster der DVD-Player-Software (am PC) übersprungen werden.

Die Navigation erfolgt einfach über die **Buttons** am unteren Bildschirmrand:

- mit dem Button **Hauptmenü** wird das Hauptmenü aufgerufen
- der Button **zurück** führt jeweils in das nächste höhere Menü
- mit dem Button **Info ein / aus** können Kurzinformationen oder Quellenangaben zu den Einzelbildern ein- bzw. ausgeblendet werden (sofern vorhanden)
- der **Pfeil rechts / links** ermöglicht das „Blättern“ innerhalb einer Serie von Einzelbildern (sofern vorhanden)

Aus dem laufenden Film bzw. der laufenden Filmsequenz gelangt man jederzeit mit der Taste **Topmenu (Title)** der **Fernbedienung** in das Hauptmenü und mit der Taste **Menu** in das übergeordnete Menü zurück. Die Benennungen variieren jedoch abhängig vom DVD-Gerätehersteller bzw. von der Player-Software.

Wird die DVD auf dem PC abgespielt, erfolgt die Navigation ebenfalls komfortabel per Mausklick auf die Buttons.

Zum Inhalt

Aufbau

Die DVD besteht aus einem thematisch gegliederten Mitschnitt einer Unterrichtsstunde aus dem Jahr 1977 an der Humboldt-Universität zu Berlin, einem Zusatzfilm sowie dem Arbeitsmaterial. Im Hauptmenü erscheinen die Anwahlpunkte „Sequenzen“, „Interviews“ und die Langzeitdokumentation „Halt, Zonengrenze!“ Der Punkt „Sequenzen“ folgt dem Verlauf der Stunde und gliedert diesen nach inhaltlichen ebenso wie nach didaktischen Gesichtspunkten. Das Menü „Interviews“ führt zu insgesamt fünf Interviews mit damaligen Beteiligten, die zwischen 2003 und 2005 zu ihrer Rolle bei der Dokumentation von 1977 und ihren damaligen Erfahrungen befragt wurden.

Der Menüpunkt „Halt! Zonengrenze“ ruft direkt die 45-minütige Film-Dokumentation des Journalisten Franz Joseph Schreiber auf, die dieser seit 1954 kontinuierlich an der deutsch-deutschen Grenze gedreht hatte und in deren Zentrum der Aus- und Umbau der Grenz- und Sperranlagen steht.

Die Materialien der DVD

Im Mittelpunkt dieser DVD steht die Video-Aufzeichnung einer Unterrichtsstunde, die an der Humboldt-Universität zu Berlin 1977 für die Lehrerbildung und pädagogische Forschung aufgezeichnet wurde. Die Schulklasse aus der Ho-Chi-Minh-Schule in Berlin Köpenick wurde zu diesem Zweck in das Videokabinett der Universität gefahren. Die näheren Umstände der Aufzeichnung sind dem Beitrag „Geschichte ist machbar“ von Henning Schluß zu entnehmen, der das Material sichergestellt und im Rahmen einer Projektförderung der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur analysiert hat. Seine Forschungsarbeit stellt die Grundlage

dieser DVD dar, sein Text ist im Ordner *Arbeitsmaterial* → *Zusatzmaterial* → *Hintergrunddokumente* auf der DVD zu finden. Darin setzt sich Schluß auch mit der medienhistorischen Skepsis auseinander, die angesichts einer inszenierten Unterrichtsstunde erwartbar ist. Inwiefern also, kann der Geschichtsunterricht, dem der schulische Alltag der DDR ein Vermittlungsziel ist, von einer „gestellten“ Unterrichtsstunde profitieren?

Im Verlauf des Projektes konnte Schluß beobachten, dass die Reaktionen von Zeitzeugen auf das Filmmaterial recht unterschiedlich ausfielen und von Ablehnung bis Wiedererkennung reichten. Hinzu komme, so Schluß, der allgemein inszenatorische Natur des schulischen Unterrichts, der von Rollenverhalten auf Seiten der Lehrerinnen und Lehrer ebenso wie auf Seiten der Schülerinnen und Schüler geprägt sei. Die Beobachtungssituation mit der Kamera habe dies zwar deutlich werden lassen, ein dezidiert ungewöhnliches Verhalten sei jedoch nicht erkennbar.

Weitere Umstände dieser außergewöhnlichen Dokumentation sind anhand von fünf Film-Interviews mit damaligen Beteiligten zu erschließen.

Das Thema der Unterrichtsstunde ist der Mauerbau im August 1961. Entsprechend der Vorgaben für den Unterricht wird die offizielle Perspektive der DDR deutlich. Ein zeitgenössischer Lehrbuchauszug, DDR-Lehrplan und die damals gültige Unterrichtshilfe sind im Ordner *Arbeitsmaterial* → *Zusatzmaterial* → *DDR-Unterrichtsmaterial* der DVD beigegeben.

Vom 1_Zoll-Band zur DVD

Das Filmmaterial wurde in einem der ersten Videoverfahren auf 1-Zoll-Band aufgespielt. Erst im Jahr 2002 wurde Prof. Dr. Tilman Grammes das Band zugespielt und gelangte über die Universitäten in Dresden und Hamburg schließlich wieder an die Humboldt Universität zu Berlin. Keineswegs war damit die Dokumentation gesichert, denn die Tonspur der Aufzeichnung konnte zwar abgespielt werden, die Filmspur hingegen erforderte Geräte, die den alten Standards entsprachen. Es gelang schließlich, in Hamburg ein Studio ausfindig zu machen, das noch ein entsprechendes Gerät besaß, nun fehlte allerdings der Universität in Berlin das Geld für die Überspielung. Die Folge war ein Projektantrag bei der Stiftung Aufarbeitung in Berlin, die schließlich mit ihrer Förderung die Überspielung des Bandes und ein entsprechendes Forschungsprojekt ermöglichte. Weitere Recherchen an der Universität führten nicht nur zu weiteren Unterrichtsmitschnitten sondern auch zu einigen der damals Beteiligten, mit denen Filminterviews geführt werden konnten. Dabei stellte sich beispielsweise heraus, dass die mittlerweile verstorbene Lehrerin der Unterrichtsstunde zum

Mauerbau nicht besonders begeistert von dem Konzept dieser Stunde war. Nach der Wende soll sie sich, so die Aussage einer ehemaligen Kollegin, bemüht haben, das Band aus dem Bestand der HU zu nehmen. Der technische Fortschritt hätte ihr die Mühen beinahe abgenommen.

Damit entspringt die vorliegende DVD nicht nur einer kuriosen Überlieferung sondern verweist auf ein seit längerem ernsthaft diskutiertes Problem der Mediendokumentation: Wie können Informationen heute so gespeichert werden, dass sie auch in zehn Jahren noch abgerufen werden können?

Die Umkopierung von verschiedenen Datenträgern hinterlässt im Material erwartungsgemäß ihre Spuren. So wurde die vorliegende DVD nicht vom mysteriöserweise verschwundenen Originalband, sondern von der einzigen VHS-Kopie abgenommen. Trotz sorgfältiger Restaurierung erkennt man in dem Schwarzweiß-Material deutlich ein Dokument der Pionierzeit der Videoaufzeichnung. Und das hat – um einem möglichen Vorurteil entgegenzutreten – nichts mit der Ausstattung der Universität zu DDR-Zeiten zu tun. Der Einsatz von Overhead via Fernsehmonitore bis hin zur Unterrichtsschallplatte in der Unterrichtsaufzeichnung zeigt ein durchweg modernes Equipment. Der im Unterricht behandelte Auszug aus der Schola Schulschallplatte ist im Ordner *Arbeitsmaterial* → *Zusatzmaterial* → *DDR-Unterrichtsmaterial* auf der DVD als mpg-Datei abgelegt und als Transkript verfügbar.

Das Arbeitsmaterial

Um den Einsatz der DVD im Unterricht flexibel und möglichst vielseitig gestalten zu können, sind im Ordner *Arbeitsmaterial* zahlreiche Medien und Dokumente zu finden, die eine kontextualisierende Einbettung in den Unterrichtsverlauf unterstützen.

Das *Arbeitsmaterial* ist über den Dateexplorer zu öffnen, indem der Ordner „*Arbeitsmaterial*“ auf der DVD geöffnet und die Datei *Inhaltsverzeichnis.pdf* angeklickt wird. Wie alle didaktischen FWU-DVDs enthält auch diese einen Satz Arbeitsblätter sowie Vorschläge zur Verwendung im Unterricht, jeweils nach Sek 1 und Sek 2 ausdifferenziert. Arbeitsblätter und Unterrichtsvorschläge sind modular aufgebaut und eng aufeinander bezogen. Dabei rekurren sie auf das Material, das auf der DVD zu finden ist. Die Programmstruktur, die auch in diesem Begleitheft abgebildet ist, ermöglicht als pdf-Datei eine einfache Orientierung in der Anwendung. Im Ordner *Hintergrundmaterial* liegen Medien und Texte bereit, die den Einsatz der DVD im Unterricht unterstützen. Unter *DDR-Unterrichtsmaterial* sind der Lehrplan, die in der DDR gebräuchlichen Unterrichtshilfen sowie das dem Thema

entsprechende Kapitel aus dem Schulbuch der Zeit versammelt. Zudem ist die etwa 12-minütige Gesamt-Aufnahme der Schola Schulschallplatte beigegeben, aus der Auszüge in der Unterrichtsstunde von 1977 verwendet werden. Weiterhin sind zwei Fluchtgeschichten in Ton und Text beigegeben, die freundlicherweise vom Dokumentationszentrum Berliner Mauer in Berlin zur Verfügung gestellt wurden.

Im Ordner Hintergrunddokumente sind Textbeiträge zum Umgang mit der DVD und mit dem Thema Mauerbau zu finden. Henning Schluß erläutert in seinem Beitrag die Genese des Projektes sowie der Unterrichtsaufzeichnung und analysiert exemplarisch eine Sequenz der Unterrichtsstunde aus pädagogisch-fachlicher Sicht.

Elena Demke widmet sich dem Bildeinsatz im Unterricht und erläutert anhand von vier Fotografien vom August 1961 die Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit dem Medium im Geschichtsunterricht am konkreten Beispiel. Darin enthalten sind die beiden Titelfotos sowie zusätzlich zwei Privataufnahmen, die ebenfalls im Unterricht verwendet werden können.

Im Ordner Transkriptionen schließlich sind die Transkripte der fünf Interviews mit Zeitzeugen abgelegt, wobei hier das gesamte Interview dokumentiert ist. Die für die DVD ausgewählten Sequenzen der Interviews sind grau hinterlegt. Daneben ist auch die Transkription der vollständigen Unterrichtsstunde zu finden.

Der Film „Halt! Zonengrenze“

Gewissermaßen als Bonusfilm wurde diese Langzeitdokumentation mit freundlicher Genehmigung der Stiftung Aufarbeitung der SED-Diktatur zur Verfügung gestellt. Der Journalist und Kameramann Franz Joseph Schreiber drehte auf Film, später auf Video über drei Jahrzehnte lang Szenen an der innerdeutschen Grenze. Dabei beobachtete er den steten Ausbau der Sicherheitsanlagen und Grenzbefestigungen aber auch zahlreiche Begegnungen an der Grenze, die nicht immer nur von deutsch-deutscher Freundlichkeit geprägt waren. Einige Module der Unterrichtsvorschläge sowie Arbeitsblätter nehmen dezidiert Bezug auf dieses Filmmaterial, das in dieser Form sicherlich eine einzigartige politische und doch sehr private Dokumentation darstellt.

Zur Verwendung

Im Zentrum der DVD steht ein Unterrichtsmitschnitt, der trotz Schwarzweiß-Aufnahme und der ungewohnten Perspektive auf ein Klassenzimmer, Schülern eine unmittelbare und anschauliche Identifikation mit den Schülerinnen und Schülern von 1977 ermöglicht. Möglicherweise unterstützt die Optik eines Überwachungsmonitors gerade diese Atmosphäre des Fernrohrs in die Vergangenheit.

Das Material eignet sich ideal um den Perspektivenwechsel im Zusammenhang mit dem Mauerbau im Geschichtsunterricht vorzunehmen. Die Geschichte des Mauerbaus kann aus der unmittelbaren Perspektive der offiziellen DDR-Geschichtsschreibung beleuchtet werden. Daran anschließend kann auch die Vermittlungsstrategie dieses Geschichtsbildes untersucht werden. In Rollenspielen kann anschließend eine Diskussion über den Mauerbau mit den verschiedenen Argumenten vorgetragen werden. Was würden die Schülerinnen und Schüler heute ihren Kolleginnen und Kollegen von 1977 sagen, wenn sie den Argumenten des DDR-Unterrichtsmaterials begegnen wollen?

Über das Begleitmaterial, insbesondere die Interviews zweier damaliger Schüler kann dieser historische Zugang erneut reflektiert werden (Interviews Sallmon und Querner). Wie schätzen heutige Betrachter die Akteure von 1977 ein? Besteht diese Einschätzung auch nach der Ansicht/Lektüre der Interviews noch?

Im Ordner *Arbeitsmaterial* → *Verwendung im Unterricht* stehen ausführliche, modular aufgebaute Unterrichtsvorschläge bereit, die sich direkt auf Arbeitsblätter aus dem Ordner *Arbeitsmaterial* → *Arbeitsblätter* beziehen. Dieses erschließende Material bettet die DVD in eine Unterrichtssequenz zum Thema Mauerbau im Geschichtsunterricht ein.

Darüber hinaus kann und sollte auch das Thema Schulalltag und Erziehung in der DDR angesprochen werden, in das diese DVD einen gewiss einzigartigen Einblick ermöglicht.

DVD-Video

In Zusammenarbeit mit der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Produktion

ArtVoice Digitaltechnik GmbH im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2005

Herausgeber

Dr. Henning Schluß

DVD-Konzept

Dr. Henning Schluß

Fabio Crivellari (Pädagogischer Referent im FWU)

Arbeitsmaterial

Dr. Henning Schluß
Elena Demke
Maria Nooke
Jan Vinzelberg
Julia Meike

Begleitheft

Fabio Crivellari

Zusätzliches Bild- und Film- und Tonmaterial von

Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, Berlin
Dokumentationszentrum Berliner Mauer, Berlin
Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin
Bundsarchiv-Bildarchiv, Koblenz

**Weitere Informationen zu den verwendeten Filmen finden Sie auf der DVD im
Verzeichnis *Arbeitsmaterial***

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2005

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH
Geiseltalstraße
Bavariafilmplatz 3
D-82031 Grünwald
Telefon (089) 6497-1
Telefax (089) 6497-300
E-Mail info@fwu.de
vertrieb@fwu.de
Internet <http://www.fwu.de>